

## **„Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn“**

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

**02.11.2011**

*"Die Verelendung öffentlicher Güter - evolutionäre und kognitive Hintergründe  
des Allmendeproblems"*

Prof. Eckart Voland & Dr. Ulrich Frey (Universität Gießen)

„Freiheit in der Allmende bedeutet für alle den Ruin“ schrieb der Biologe Garrett Hardin in seinem 1968 erschienenen und bis heute nachhaltig einflussreichen Science-Artikel „The Tragedy of the Commons“. Im Vortrag geht es zunächst darum, die evolutionären Hintergründe des so genannten „Allmendeproblems“ zu erläutern und damit verbundene theoretische und praktische Problemen aufzuzeigen. Zu den theoretischen Herausforderungen gehört die Frage, wie es angesichts rationaler, nutzenmaximierender Akteure zu kooperativen Strategien kommen kann. Anhand eines aktuellen Forschungsprojektes wird demonstriert, dass es eine Reihe von „Erfolgsfaktoren“ gibt, die Menschen dazu bewegen, sich kooperativ zu verhalten. Unser Fazit wird deshalb lauten: Unter stimmigen Rahmenbedingungen ist langfristige und nachhaltige Kooperation selbst bei Gemeingütern möglich.